

3. 669. (2)

## Die Direktion der Curanstalt Gleichenberg in Steiermark



zeigt an, daß mit 15. April die diesjährige Füllung der Mineralwässer begann, und empfiehlt sich zu Bestellungen derselben mit dem Bemerkten, daß, zur Verhütung jeder Verwechslung oder Verfälschung unserer Mineralwässer, sämtliche Flaschen mit Binnkapseln verschlossen, worauf die Namen der Wässer und Jahreszahl eingepreßt sind, in Versandt gebracht werden.

### Die Constantins-Quelle

wird nach den bewährten Erfahrungen der P. T. Herren Aerzte gebraucht gegen Krankheiten der Schleimhäute überhaupt, und zwar: Der Luftwege unter der Form von Heiserkeit, Grippe und ihren Folgeleiden; im chronischen Bronchialkatarrh, in beginnender Tuberkulose u. s. w. 2. Der Verdauungsorgane: Appetitlosigkeit, Schwäche oder Trägheit der Verdauung, Magensäure, Magenkrampf, Sodbrennen, saures Erbrechen, fehlerhafte Gallenabsonderung, Störungen im Pfortader-Systeme, Hypochondrie, Unregelmäßigkeit der Stuhlentleerungen u. s. 3. Der Harnwerkzeuge: Blasenkrampf, Blasenhämorrhoiden, Blasenkatarrh, Neigung zur Harnsäure, Gries- und Sandbildung. 4. Der Sexualorgane: Unregelmäßigkeit der weiblichen Periode. Bei Leiden des Lymph- und Drüsen-systems: Stropheln, Blähfals u. In rheumatischen und gichtischen Dyskrasien.



### Der Johannisbrunnen

ist ein vortreffliches Heilmittel als Nachcur für mehrere der bei der Constantinsquelle erwähnten Krankheiten, während er in anderen Fällen, wo Eisenwässer angezeigt sind, der kräftigen Klausner-Quelle zur Vorcur dient.

Die Direktion obigen Aktien-Vereines macht noch ferner bekannt, daß der Johannisbrunnen im verstopften Herbst in Quadern gefaßt, gründlich geräumt und verkittet wurde, wodurch diese rühmlichst bekannte Mineralquelle an Klarheit und Stärke in dem Maße gewonnen hat, daß sie nunmehr den renommirtesten Säuerlingen der Monarchie nicht nur gleichgestellt, sondern zufolge ihres Kohlensäure-Gehaltes sogar viele derselben weit übertrifft. Der Johannisbrunnen ist als ein heilkräftiges Mineralwasser und ganz besonders als Luxusgetränk schon lange vortheilhaft anerkannt, indem derselbe, mit Wein gemischt, ein äußerst angenehmes und kühlendes Getränk gewährt, weshalb dieser dem Rohitscher Säuerlinge gleiche Sauerbrunnen dem P. T. Publikum hiermit bestens empfohlen wird.

### Die Klausner-Quelle

bietet ein erprobtes Heilmittel bei mangelhafter Bluterzeugung, Bleichsucht, nach erschöpfenden Krankheiten zur Beförderung der Reconvalescenz bei herabgekommener Ernährung — nach langwierigem, mit Blutflüssen verbundenen Wochenbette, nach Typhus, potahirtem Wechselfieber, — gegen großen Samenverlust; gegen verhaltene oder unterdrückte, mit Krämpfen verbundene Reinigung, Hysterie, Unfruchtbarkeit u.

Das Wasser der Constantins-Quelle sowohl, als auch des Johannisbrunnens moussirt mit Wein gemischt, gleich jenem von Rohitsch, und erfreut sich deshalb auch als kühlendes Luxusgetränk eines ausgebreiteten Rufes.

In der Apotheke des Herrn L. Gadner zu Gleichenberg sind die sogenannten Gleichenberger Zelteln (Pastilles de Gleichenberg) vorräthig, welche derselbe aus den Bestandtheilen der Constantins-Quelle bereitet.

In der Curanstalt sind die bestehenden 400 wohleingerichteten Wohnzimmer neuerlich vermehrt; auch wurde eine ganz neue, elegante Restauration mit großem Speisesaale, Billardsaale und Nebenlokalitäten erbaut, und der Curort mit neuen Anlagen verschönert.

Ueber den Gebrauch der Wässer an der Quelle, wie auch bezüglich der Molke und der Bäder ordiniren die angestellten Brunnenärzte Herr Dr. W. Prasil, wohnhaft im Vereinshause, 1. Stock, Herr Dr. S. Weiss, im eigenen Hause „zum Wiener Hof in Gleichenberg, und Herr Dr. Roman Ulrich, in Johannisbrunn. Auch unterhält der Bezirks-Wundarzt Herr Nic. Benatti eine chirurgische Offizin in Gleichenberg.

Von Graz aus besteht eine wöchentlich dreimalige Poststellwagenfahrt, ferner die tägliche Fahrpostverbindung mit doppelt unterlegten Pferden. Diejenigen P. T. Curgäste, welche mittelst der Eisenbahn reisen, finden in der dem Bade Gleichenberg zunächst liegenden Eisenbahn-Station Spielfeld die direkte Fahrpostverbindung nach Gleichenberg, auch bequeme Lohnfuhrer-Wägen zu jeder Tageszeit. Im besagten Curorte befindet sich eine Poststation, und es findet ein täglicher Postverkehr statt.

Bestellungen auf die obigen Mineralwässer wollen an die Direktion des Gleichenberger und Johannisbrunnen-Aktien-Vereines in Graz, oder an die Brunnenverwaltung zu Gleichenberg gemacht werden; Wohnungsbestellungen, jedoch mit Angabe des Bedarfes an Zimmern und der bestimmten Zeit des Eintreffens, sind direkte an die Brunnen-Verwaltung zu Gleichenberg zu adressiren, unter Beischluß einer entsprechenden Darangabe.

Vorbenannte Mineralwässer sind stets von frischer Füllung bei folgenden Herren zu haben, und zwar in Laibach:

Bei Herrn J. P. Suppanttschitsch und bei Herrn Ant. Krisper.

Joh. Paul Suppanttschitsch, am Hauptplatze Nr. 5, empfiehlt sich für den nächsten Mai-Markt mit seinem neu assortirten Lager von Spezerei-, Material- und Geschmeidwaren, die allerbilligsten Preise versprechend.

3. 634. (4)

## Johann Berninger,

k. k. landesbefugter Sutfabrikant aus Wien,

empfiehlt einem hohen Adel und verehrten Publikum seine reich assortirte Hut- und Kappen-Fabrik-Niederlage, Judengasse Nr. 232 in Laibach, bei Herrn Joh. N. Suppanz. Mit allen Gattungen in- und ausländischen Filz- und Seiden-, Herren-, Knaben-, Damen- und Mädchenbüten, nach den neuesten französischen und englischen Mustern, echt französische Sibus-Maschinen-Hüte, dann alle Militär- und Staatsbeamten-Uniform-Hüte und Kappen für jede Charge und Klasse, Jagd- und Reise-, Campagne- und Livreehüte nach neuester Façon. Der Gefertigte wird sich in jeder Beziehung bestreben, seine P. T. Herren Kunden zur größten Zufriedenheit zu bedienen, und die geehrten Bestellungen und Lieferungen auf das schnellste zu effectuiren. Da sich der Gefertigte mit den vorzüglichsten Fabrikanten des Auslands in Verbindung gesetzt hat, und selbst auch seine eigenen Erzeugnisse das Neueste und Elegante bieten, und sich vor allen andern Fabrikanten in Qualität und Eleganz vortheilhaft auszeichnen, so ist er in der Lage, einen jeden Herrn Abnehmer auf das Vollkommenste durch die billigst festgesetzten Fabriks-Preise zu befriedigen. Laibach im April 1857.

3. 676. (2)

### Schuzmittel

gegen

Schaben, Motten, Milben u.

Dieses durch dreijährigen Gebrauch erprobte Mittel, um Meubel, Kleider, Teppiche, Pelze u. vor allem Angezieser wirksam zu schützen, hat allen bisher gestellten Anforderungen auf das Vollkommenste entsprochen, und kann, da es keinen unangenehmen Geruch besitzt, auch keine giftigen Bestandtheile enthält und keine Flecken zurückläßt, überall gefahrlos und mit Leichtigkeit angewendet werden. Besonders eignet es sich zur Selbstaufbewahrung von Winterkleidern, so wie zur Conservirung von Naturalien und Bücheransammlungen.

Zu haben in Laibach nur allein in der Handlung des Josef Karinger „zum Fürsten Milosch“ am Hauptplatz.

Preis einer Flasche 15 kr. Conv.-Münze.

3. 631. (5)

### Realität = Verkauf.

Das Haus Nr. 30 in St. Primus, an der Bezirksstraße, 1 1/2 Stunde von Eilli, 1/2 Stunde von der Eisenbahnstation Ponigl und St. Georgen, in einer freundlichen, sehr gesunden Gegend gelegen, mit 5 Zimmern, wovon 2 gemalt, 3 Kellern und großen Wirthschaftsgebäuden in gutem Bauzustande, zum Handel und Weinschank bestens geeignet, dann mit 5 Joch Hochwald, 1 Joch Weingarten, 9 Joch Aekern und Wiesen, Gemüse- und Obstgarten, alles beim Hause und sonnenseitig, ist sammt fundus instructus um den billigen Preis von 4500 fl. mit beliebigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft beim Herrn Krainer in Kalandbrunn bei Laibach.

3. 659. (2)

### Beachtenswerth!

## Das größte Lager

von inländischen und französischen Fenster-Vorhängen u. Möbelstoffen, so wie fertigen Bettdecken und Matratzen, ist stets vorräthig in der Schnitt-, Current- und Modewaren-Handlung des

Albert Crinker, am Hauptplatz Nr. 7 in Laibach.